



Stadt Gaildorf

Bebauungsplan „Münster Mühle“

Abschlussbericht Zauneidechsenumsiedlung

Gefertigt: Ellwangen, 22.08.2023

Projekt: GA2302 / 664708

Bearbeiter/in: FR

stadtlandingenieure GmbH
73479 Ellwangen
Wolfgangstraße 8
Telefon 07961 9881-0
Telefax 07961 9881-55
office@stadtlandingenieure.de
www.stadtlandingenieure.de

stadtlandingenieure

Vorbemerkungen

Die Stadt Gaildorf beabsichtigt die Erschließung des Bebauungsplan „Münster Mühle“ im Herbst 2023 zu realisieren. Im Rahmen der speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP, VisualÖkologie, 09.03.2021) wurde das Vorkommen von Zauneidechsen auf der Fläche festgestellt.

Für diese sind entsprechend der Vorgaben aus der saP und der Entscheidung vom Regierungspräsidium Stuttgart vom 28.03.2023 (RPS55-8850-114/129) 14 Ersatzhabitate vorzusehen und eine Umsiedlungsmaßnahme durchzuführen. Für letzteres liegt in der Entscheidung eine entsprechende artenschutzrechtliche Ausnahme nach der BArtSchV zum Abfangen der Tiere bis Anfang September 2023 vor.

Die Maßnahmenfläche auf Flurstück 278 in Gaildorf-Bröckingen mit den künftigen Ersatzhabitaten wurde vorab zwischen der Gemeinde Gaildorf und dem Regierungspräsidium Stuttgart abgestimmt.

Mit den Planungen wurde kurz nach der Entscheidung im April 2023 begonnen. Die Umsiedlungsmaßnahme konnte im August 2023 beendet werden. Zusammenfassend sind nachfolgend die Herstellung des Ersatzlebensraumes und die Umsiedlungsmaßnahme dokumentiert.

Herstellung Ersatzhabitate

Die Herstellung der Zauneidechsenburgen erfolgte in der ersten Juniwoche 2023 (Fa. Niebel) nach Ausführungsplanung (siehe Anlage 1) in Betreuung durch die ökologische Baubegleitung.

Im Zuge der Vermessungsarbeiten zu den Zauneidechsenburgen fiel auf, dass die Maßnahmenfläche fälschlicherweise zu ca. einem Drittel als Ackerfläche und nicht als Grünland bewirtschaftete wurde. Aufgrund der angelaufenen trockenen Sommermonate wurde zunächst auf einen Fräsgang im bestellten Maisacker sowie auf eine Wieseneinsaat verzichtet.

Im Zuge der Bauarbeiten wurde die Wiese durch die vielen Fahrbewegungen mit schwerem Gerät und der trockenen Witterung stark in Mitleidenschaft gezogen. Vor dem Hintergrund der Umsiedlung und Lebensraumentwicklung muss dieser Umstand als nicht optimal eingeordnet werden.

Die Einzäunung der Maßnahmenfläche, mit einem in den Boden eingebundenen Reptilienschutzzaun, erfolgte unmittelbar nach der Herstellung (Bauhof). Die abschließende Begrünung (Sträucher, Fräsgang, Wieseneinsaat) ist für die Herbst- / Wintermonate 2023 vorgesehen (Bauhof).

Die weitere Pflege für die Ersatzhabitate ist wie in der saP erläutert durchzuführen. Dazu gehört die Unterdrückung einer zu starken Beschattung der Ersatzhabitate durch die Entfernung der Spontanvegetation, insbesondere von aufkommenden Gehölze (ausreißen). Überwuchernde Brombeerstauden müssen jährlich entfernt werden.

Eventuell häufigere Mahd-Termine sind witterungsbedingt anzupassen bzw. eine Anpassung der Pflegeintervalle aufgrund der Monitoringberichte vorzunehmen. Bei der Pflege sind die Aktivitätsperioden der Zauneidechsen zu berücksichtigen.



Abb. 01: Hergestellte Zauneidechsenburgen Mitte Juni 2023



Abb. 02: Hergestellte Zauneidechsenburgen Mitte August 2023

Vorarbeiten Umsiedlungsmaßnahmen am Eingriffsort

Die Rodung der vorhandenen Gehölzbestände erfolgte im Winter 2022/2023 (Fa. Niebel). Das zu räumende Baufeld wurde im April 2023 mit einem übersteigsicheren Reptilienschutzzaun (Bauhof) umgeben. Für die Gewährleistung des Bodenschlusses wurde dieser ca. 10 cm in den Boden eingebunden.



Abb. 03: Verlauf der Reptilienschutzzäune um das Baufeld (rot) und Luftbild (LUBW-Kartenviewer)

Umsiedlungsmaßnahmen

Im besonders für die Umsiedlungsmaßnahme geeignetem Monat Mai konnte aufgrund der noch ausstehenden Fertigstellung der Ersatzhabitats nicht begonnen werden. Mit der anhaltend kalten Witterung im Mai und der damit verbundenen geringen Zauneidechsenaktivität, war von einer Verschiebung der Paarungs- und Eiablagezeit auszugehen, sodass die Umsiedlung auch im Monat Juni ausgeführt werden konnte.

Der Fang erfolgte mittels tierschonender Methoden durch geschultes Fachpersonal. Die Tiere wurden mittels ZauneidechsenSchlingen oder per Handfang mit Schwämmen abgefangen. Alle Tiere wurden entlang des Zaunes, meist beim frühmorgentlichen Sonnenbaden, gefangen.

Die Tiere wurden einzeln in Stoffbeuteln und in einem mit Heu ausgelegtem Eimer zwischengehältet.

Die Aussetzung erfolgte direkt auf den Zauneidechsenburgen. Die Tiere wurden nach Möglichkeit in Pärchen und gleichmäßig verteilt. Mit diesem Verteilungsmuster konnte unter Berücksichtigung des Geschlechterverhältnisses knapp die Hälfte

der 14 Zauneidechsenburgen besetzt werden. Mit dem Fang konnte ein Großteil der ursprünglich 2021 erfassten Tiere umgesetzt werden.

Die Zäune am Eingriffsort mussten einmalig Mitte Juni (Bauhof) freigeschnitten werden. Die großen Wiesenflächen wurden von den Landwirten gemäht.

Tabelle 01: Begehungstermine und Fangergebnisse

Zauneidechsenumsiedlung				
Datum	Männchen adult	Weibchen adult	subadult	juvenil
16.06.2023	2	2	0	0
20.06.2023	1	2	2	0
23.06.2023	1	0	3	0
30.06.2023	1	0	0	0
03.08.2023	0	0	0	0
17.08.2023	0	0	0	0
21.08.2023	0	0	0	0
Gesamt	5	4	5	0

Nach drei Begehungen im August ohne die Sichtung von Zauneidechsen, auch keine frisch geschlüpften Jungtiere, kann die Fläche als zauneidechsenfrei eingeordnet werden und mit der geplanten Bebauung begonnen werden.

Der Reptilienschutzzaun um die Ersatzhabitate kann ab Anfang September zurückgebaut werden.

Wie in der behördlichen Entscheidung gefordert muss ein mindestens 5-jähriges Monitoring zur Sicherung des Maßnahmenerfolges durchgeführt werden.

Bebauung

Für die anstehende Bebauung sollte die aktuelle Einzäunung noch bis mindestens Anfang Oktober 2023 aufrechterhalten werden. Für die Unterdrückung einer Wiedereinwanderung von Zauneidechsen aus den angrenzenden Lebensräumen in das Baufeld müssen die Reptilienschutzzäune spätestens ab April 2024, wie dargestellt angeordnet und über die Dauer der Baumaßnahme unterhalten werden. Notwendige Zaunlücken für den Baustellenverkehr sind mit ca. 5 m langen rechtwinkligen Flügeln zu verlängern.



Abb. 04: Verlauf der Reptilienschutzzäune (gelb) während der Bauphase und Luftbild (LUBW-Kartenviewer)

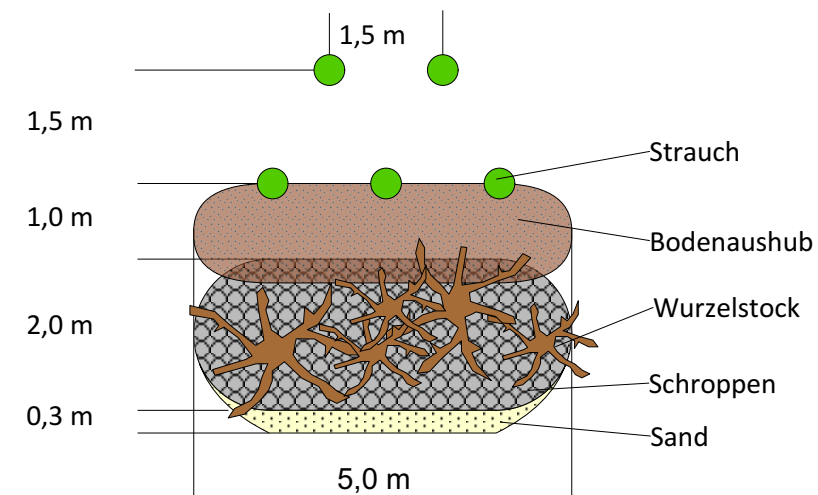


HERSTELLUNG ZAUNEIDECHSENBURG

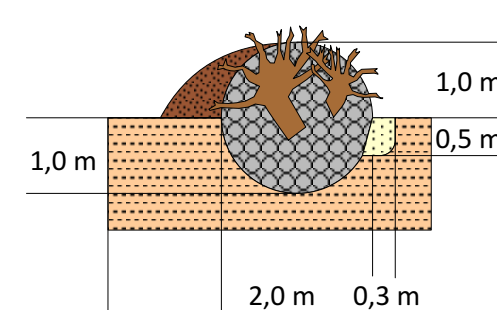
Massenschätzung für 14 Zauneidechsenburgen:

- ca. 125 m³ Bodenaushub
- ca. 70 mittelgroße Wurzelstöcke
- ca. 12 t Sand, 0-2 mm
- ca. 275 t Schroppen, ca. 60-200 mm
- ca. 70 Sträucher

Grundriss Draufsicht Maßstab 1:100



Querschnitt Maßstab 1:100







Pflanzliste:

Straucharten:	Qualität	Stück
Co sa - Cornus sanguinea	C3	20
Co av - Corylus avellana	C3	10
Eu eu - Euonymus europaeus	C3	10
Li vu - Ligustrum vulgare	C3	10
Pr sp - Prunus spinosa	C3	20

Gesamt: **70**

ZEICHENERKLÄRUNG

Planung Ersatzlebensraum für Zauneidechsen mit 14 Revieren

-  Zauneidechsenburg
-  aus einer engen Verzahnung von Sand, Steinschroppen, Wurzelstöcken und
-  Erdaushub mit Gehölzpflanzung
-  Reptilienzaun rd. 250 lfm

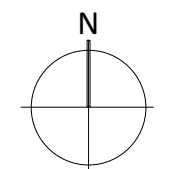
STADT GAILDORF Bebauungsplan "Münster Mühle" 1. Änderung

Ausführungsplanung
Ersatzhabitate Zauneidechsen
Lageplan: M 1:500
M 1:100

Projekt: GA2302
Stand: 17.04.2023 Bearbeiter: FR

stadtlandingenieure

Planlayout_FR_v2022.vwx



stadtlandingenieure GmbH
73479 Ellwangen
Wolfgangstraße 8
Telefon 07961 9881-0
Telefax 07961 9881-55
office@stadtlandingenieure.de
www.stadtlandingenieure.de